



Léa Villeneuve: Nahkonzerte statt Orchestersaal



„Die Idee zu den t1 CONCERTS ist schon vor Corona entstanden, 2019 beim Kammermusikfestival im thüringischen Volkenroda. Das Thema des Festivals war ‚einfach‘. So haben die Organisator:innen mit diesem Format die Essenz von Musik herausgearbeitet: eine Musiker:in und eine Zuhörer:in, mehr braucht es nicht für ein Konzert. Seit Kultur wegen Corona hinter die Bildschirme verbannt wurde, finden diese t1 CONCERTS weltweit statt, und das schon über 8.000-mal. Ungewöhnliche Orte verwandeln sich in Bühnen, Gastgeber:innen laden ein in ihre Bars und Galerien, manchmal auch in eine Tiefgarage oder einen Schrebergarten. Jedes Konzert beginnt mit einer Minute Blickkontakt. Erst dann entscheiden wir Musiker:innen, welches Stück wir spielen möchten. Das Konzert selbst dauert nur zehn Minuten. Es gibt keine Worte und keinen Applaus. So entsteht eine ganz besondere Stimmung. Es ist eine Möglichkeit, Menschen emotional zu berühren und Nähe zu erleben, trotz Abstand. Musiker:innen namhafter Orchester spielen ehrenamtlich, bei freiem Eintritt können die Besucher:innen spenden. Die Erlöse gehen an die Deutsche Orchesterstiftung und kommen so Musiker:innen zugute, die in eine Notlage geraten sind.“